

## Gedenken an die Opfer der Nazis

**Peine** Kranzniederlegung am ehemaligen Standort der Synagoge.

Von Frederick Becker

Das Datum 9. November ist für die Deutschen ein Tag des Glücks und des Unglücks zugleich. Das sagte Peines Bürgermeister Klaus Saemann (SPD) am Mittwoch bei der Kranzniederlegung am Standort der ehemaligen Synagoge. Auf einen 9. November fiel der Tag des Mauerfalls 1989 – aber eben auch die Pogromnacht 1938.

Im Gedenken an die Opfer der Naziverbrechen legte Saemann gemeinsam mit Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey sowie Vertretern der Gemeinden, des evangelischen Kirchenkreises und der Parteien Kränze am Mahnmahl in der Hans-Marburger-Straße nieder. Mehrere Peiner Schulklassen wohnten der Veranstaltung bei.

Saemann erinnerte daran, dass der damals 17-jährige Jude Hans Marburger in der Synagoge ermordet wurde. Und er beklagte, dass die Anzahl rechtsextremer Straftaten steige. „Wir Peiner aber können uns auf andere Kulturen einlassen, nicht nur für 14 Tage im Urlaub, sondern hier vor Ort“, rief der Bürgermeister den gut 100 Zuhörern zu.

Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Braunschweig, sagte: „Es ist überaus wichtig, dass wir die Erinnerung an die NS-Zeit pflegen. Es ist wichtig, auch um unserer selbst willen, denn nur dadurch können



Gemeinsam tragen Bürgermeister Klaus Saemann (rechts) und Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey einen Kranz.

Foto: Frederick Becker

wir ein Bewusstsein unserer Geschichte entwickeln.“

Danach griff sie die „Herausforderung“ der Integration von Flüchtlingen auf. „Deutschland muss diese Herausforderung annehmen, aber die Leute, die zu uns kommen, müssen vor allem lernen, dass sie die Konflikte aus ihren Heimatländern nicht hier bei uns weiter austragen dürfen“, so Wagner-Redding.

Es gäbe in unserem Land klare Regeln und Werte, an die sich jeder halten müsse. „Nur wenn die Neankömmlinge diese Regeln ohne Wenn und Aber akzeptieren,

verinnerlichen und auch im Alltag befolgen, könne das Zusammenleben auf lange Sicht gelingen“, mahnte sie. Im Anschluss folgten die Niederlegung der Kränze in der Mitte des Mahnmals und ein Moment des stillen Gedenkens.

Wagner-Reddings Stellvertreter, Jorgi Kruglajkov, trug ein jüdisches Totengebet vor, das „El male rachamim“. Darin heißt es: „Herr schenke vollkommene Ruhe und Frieden all denen, derer wir heute gedenken, die in ihre Welt und Ewigkeit heimgegangen sind. Mögen sie im Garten Eden Ruhe finden.“

## „Verletzte Erde“ erinnert an I. Weltkrieg

**Edemissen** Der Partnerschaftsverein lädt nach Peine ein.

„Terres blessés“, „Verletzte Erde“ – so titelt ein musikalisches Schauspiel, das am heutigen Samstag in der Aula des Ratsgymnasiums in Peine auf die Bühne gebracht wird. Es beginnt um 18 Uhr, die Schule öffnet um 17 Uhr zur Besichtigung der begleitenden Ausstellungsarbeiten.

Wie berichtet, ist „Terres blessés“ in Nordfrankreich komponiert worden, um dem Gedenken an den Ersten Weltkrieg einen besonderen Ausdruck zu verleihen. Ein Erzähler erläutert die Thematik. Zwei Schauspieler interpretieren in deutscher und französischer Sprache Texte, die auf Augenzeugenberichte und Aussagen französischer und deutscher Soldaten basieren.

An der Aufführung beteiligt sind rund 60 Franzosen, darunter 30 Musiker. Das Musikensemble wird noch von sechs Querflötisten aus dem Spielmannszug Stederdorfverstärkt.

PN 14.11.2016



Die französische Batterie-Fanfare Fédérale de Picardie, verstärkt durch den Spielmannszug Stederdorf, unter Leitung von Julien Varin auf der Bühne der fast vollbesetzten Aula des Ratsgymnasiums.

Foto: Martin Winrich Becker

# Ein Projekt vereint zwei Völker

**Peine** „Terres Blessées“ war eine gelungene Gedenkveranstaltung zum Ersten Weltkrieg.

Von Martin Winrich Becker

Zu einem ganz besonderen Konzert hatte auf Kreisebene der Partnerschaftsverein der Gemeinde Edemissen mit ihrer Partnerstadt Chaulnes zusammen mit der Haupt- und Realschule der Mühlenbergschule Edemissen und der IGS Lengede eingeladen. Dazu spielte das Schulorchester des Ratsgymnasiums Peine und die aus Frankreich angereiste Batterie-Fanfare Fédérale de Picardie, verstärkt durch Flötisten des Spielmannszuges Stederdorf.

Und so wurde die Gedenkveranstaltung zum Ersten Weltkrieg, „Terres Blessées – Verletzte Erde“, mit diesem Großaufgebot von französischen und deutschen Musikern und Schauspielern als Erzähler eine sehr beeindruckende Aufführung.

Zuvor konnte sich das Publikum im Foyer des Ratsgymnasiums historische und künstlerische



Bilder der Ausstellung zum Projekt.

Schülerarbeiten anschauen und Einblicke in den brutalen und sinnlosen Ersten Weltkrieg vor Augen führen.

Briefe von Soldaten und von Angehörigen von Soldaten weit hinter der Front boten ein Gruselkabinett von Kriegsverherrlichung und sarkastischen Sätzen mit düsterer Ironie, die die Sinnlosigkeit des Krieges mitteilten. Künstlerische Arbeiten beschäftigten sich mit dem Horror Krieg und der Thematik „Friede über

den Gräbern“. Eindrucksvoll waren die musikalischen Darbietungen. Sechs Komponisten aus der Picardie, Julien Varin, Stéphane Krégar, Eric Bourdet, Christian Tavernier, Jean-Jacques Caplier und Lionel Rivière, boten ein musikalisches Spektakel, das musikalisch alle Facetten des Krieges ausdrückte, von Maschinengewehrsalven über Kanonendonner bis hin zu apokalyptischen Explosionen.

Aber auch die menschlichen Schicksale wurden mit ruhigeren Phrasen eindrucksvoll umgesetzt. Die beiden Schauspieler Olivier Carat und die deutsch sprechende Jennifer Gattoni berichteten mit großer Ausdruckskraft. So von Themen wie den Kriegsbeginn, das Leben in den Schützengräben, ein Weihnachtsfest, das es wirklich gab, zwischen deutschen und britischen Soldaten, die aus den Gräben kletterten und sich in die Arme fielen.

Des Weiteren Soldaten, die wegen Kriegsverweigerung hinter der Front vor einem Erschießungskommando starben und das Kriegsende mit einem Leben nach dem Krieg. Texte und Musik verzahnten und interpretierten sich gegenseitig.

Die Musiker unter der Leitung von Julien Varin boten spannende musikalische Momente, virtuos dargeboten auf Blechblasinstrumenten und Schlagzeugen, die dem Zuhörer einen Schauer über den Rücken laufen ließen.

Dafür viel Applaus eines ergriffenen Publikums für dieses Völker vereinigende Projekt – Bravo.

**Reden Sie mit!**

Welche Ideen können dazu beitragen, dass es wirklich nie wieder Krieg gibt?

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)

PN 14.11.2016

## Dem Gegenüber ein Mitmensch sein

**Peine** Bürgermeister Saemann und zwei Gymnasiastinnen gestalten die Gedenkfeier.

Von Bernd Stobäus

**Peine.** Schockierend, erschütternd, zum Nachdenken: Einen besonderen Akzent setzten zwei Schülerinnen des Peiner Ratsgymnasiums bei der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Herzberg. Auf eindringliche Weise lasen Sophia Kluge (18) und Raja Monja Weber (17) Passagen aus dem weltberühmten Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque vor.

Weitere Redner waren Peines neuer Bürgermeister Klaus Saemann und Superintendent Volker Menke. Der Posaunenchor Schmedenstedt und der städtische Chor Peine haben die Veranstaltung musikalisch begleitet.

Sophia Kluge und Raja Monja Weber schilderten in Remarques drastischen Bildern die „Brutali-

tät des Gemetzels“ im Ersten Weltkrieg. Unfassbar scheinen die Empfindungen eines jungen Mannes, der jemand zum ersten Mal mit seinen eigenen Händen getötet hat. Sie erinnerten daran, dass im Ersten Weltkrieg auch in Peine junge Männer direkt von der Schule an die Front mussten und dort starben.

Auch Saemann sparte die Gräueltaten des Krieges nicht aus auf dieser Gedenkveranstaltung, zu der der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge und die Stadt Peine aufgerufen hatten. Er erinnerte an das Sterben auf den Schlachtfeldern, in den Vernichtungslagern und in den ausgebombten Städten.

„Am heutigen Tag – dem Volkstrauertag – gedenken wir der Toten der beiden Weltkriege und besonders der Opfer des Nazi-Re-



Die Verbändevertreter beim Gedenken am Ehrenmal in Peine. Foto: Bernd Stobäus

gimes“, sagte Saemann zu den Zuhörern. Die hatten sich beim Lodernden der beiden großen Fackeln am Ehrenmal des Toten Soldaten um das große Rondell im Herzberg eingefunden.

Dann schlug Saemann einen Bogen in die Gegenwart. „Aber die Tatsache, dass diese Vergangenheit weit zurückliegt, bedeutet nicht, dass sie mit dem Hier und Jetzt nichts mehr zu tun hat.“ Nach wie vor würden zu viele Menschen unter Krieg, Unterdrückung und Hunger leiden. „Unter uns leben junge Leute, die leider zu genau wissen, was Krieg bedeutet. Die ihn miterlebt haben.

Die Freunde oder Familienmitglieder tot vor sich liegen sahen oder sie vor Schmerzen schreien hörten. Das sind Millionen Schicksale, jedes für sich furchtbar, jedes für sich zu beklagen.“

Auch Superintendent Menke sprach über die, die unter Kriegen leiden. Deutschland habe die Verpflichtung, sich in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu widmen. Aber er sprach ebenso über diejenigen, die den Betroffenen unmittelbar – auch in Peine – gegenüberstehen: „Es gibt eine Verpflichtung zu fragen, was kann man tun, um seinem Gegenüber ein Mitmensch zu sein.“

PAZ 18.11.2016

## „Wir sind Freunde“: Familien-Konzert am Ratse

Jonathan Böttcher präsentiert am Sonntag sein neues Programm

**PEINE.** „Wir sind Freunde“: unter diesem Titel stellt Jonathan Böttcher sein neues Familien-Konzert-Programm vor. Er tritt am Sonntag, 20. November, um 15 Uhr im Ratsgymnasium Peine auf. Das Konzert wird von der Kreismusikschule Peine präsentiert. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Böttcher hat sich für sein neues Konzertprogramm ein bewegendes und auch spannendes Thema ausgesucht: Freundschaft. Wie kann Freundschaft entstehen und wachsen? Wie lassen sich Freundschaften schließen,

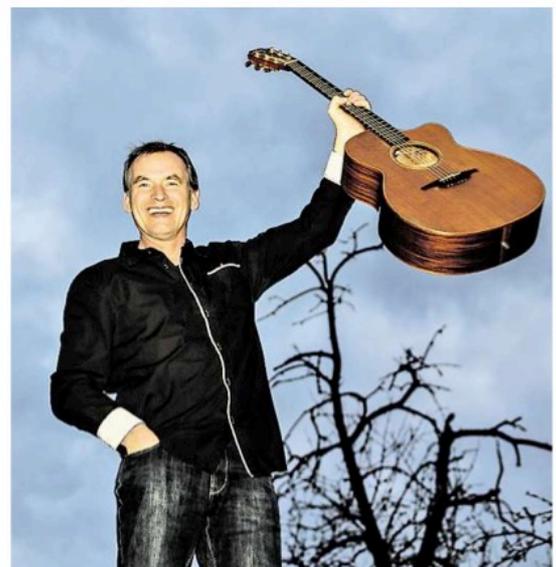
und was ist das eigentlich: Freundschaft?

Der Künstler greife bei seinem Programm auf mehr als 30 Jahre Bühnenerfahrung zurück, erklärt Kreismusikschulleiter Sven Trümper in einer Pressemitteilung. Er habe intensiv mit Kindern und Eltern gearbeitet und habe die Fähigkeit, seine Zuhörer zu fesseln. „Wir sind Freunde“ vermittele viele Aspekte zu einem wichtigen Thema.

Böttchers Programm biete ein Konzert auf hohem Niveau, bei dem aber Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Mit dem Song

„Schön, dass ihr gekommen seid“ beginnt für die kleinen und großen Zuhörer ein unterhaltsamer und farbenfroher Reigen, der nach nachdenklichen, lustigen und auch ernstere Liedern mit „Hinausspaziert“ endet. „In diesem Konzert wird ihn der Percussionist Daniel Keding mit weiteren Klangfarben begleiten“, kündigt Trümper an. Freundschaft gehöre zum Leben dazu. Und so könne am Ende die Frage stehen: Wollen auch wir Freunde werden? jti

➔ Weitere Infos gibt es unter [www.kreismusikschule-peine.de](http://www.kreismusikschule-peine.de)



Jonathan Böttcher bietet ein Konzert auf hohem Niveau, bei dem aber Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

PAZ 19.11.2016

# Erbsensuppe für den guten Zweck

Am 26. November wird die Spezialität am PAZ-Stand vor der St.-Jakobi-Kirche ausgeschenkt



Auf sie ist Verlass: Fleischermeister Heinz Böhnisch...

**PEINE.** Sie sind klein, aber oho: Erbsen sind reich an Eiweiß, Vitaminen und Mineralstoffen – und in der Suppe von Fleischermeister Heinz Böhnisch außerdem extrem reich an Geschmack. Am Samstag, 26. November, ist es endlich wieder so weit. Dann wird die beliebte Erbsensuppe von 10.30 bis etwa 14.30 Uhr am PAZ-Stand vor der St.-Jakobi-Kirche ausgeschenkt. Auf Wunsch auch mit der Wurstspezialität Peiner Weiße. Der

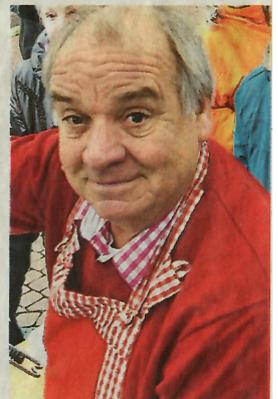


Erlös aus dem Verkauf geht an „Keiner soll einsam sein“. Unterstützt wird Fleischermeister Böhnisch wieder von Elektromeister Veit Höver und einer ganzen Reihe Peiner Persönlichkeiten. So haben die kommissarische Leiterin des Ratsgymnasiums Dr. Gabriela Fellmann, der Peiner Bürgermeister Klaus Saemann, Bürgerkönig Alexander Kottke und Landrat Franz Einhaus ihr Kommen

zugesagt. Mit dabei sind außerdem PAZ-Chefredakteur Dirk Borth und PAZ-Redaktionsleiter Thomas Kröger.

Die Damen des Service-Clubs Inner Wheel verkaufen wieder ihre Adventskalender mit tollen Preisen. Die Oskar-Kämmer-Schule spendiert Kuchenbleche.

Es gibt Schutz vor schlechtem Wetter und die Gäste haben die Möglichkeit, an Tischen Platz zu nehmen, um in Ruhe mit Freunden oder Bekannten die Peiner Spezialität zu genießen. Natürlich kann man auch Töpfe und Schüsseln mitbringen, um die Suppe mit nach Hause zu nehmen.



...und Elektromeister Veit Höver gehören einfach dazu.

PN 18.11.2016

## Im Ratsgymnasium wird heute vorgelesen

**Peine.** Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags am heutigen Freitag, 18. November, finden im Peiner Ratsgymnasium Lesungen von Schülern, Lehrern, Eltern, Verwandten, Freunden und Prominenten statt. Beginn ist um 16.30 Uhr, jede Lesung dauert 15 Minuten. Mit dem Ende der Veranstaltung wird gegen 20 Uhr gerechnet.

PAZ 19.11.2016

# Peiner Promis und Schüler lasen am Ratse

Parallel zu den Lesungen wurde ein Bücherbasar angeboten – Es gab Verkaufsstände mit Waffeln und Bastelangeboten

**PEINE.** Der bundesweite Vorlesestag fand gestern statt: Hierzu hatte das Ratsgymnasium einen bunten Abend rund ums Thema Lesen vorbereitet.

Mittlerweile kann man schon fast von Tradition sprechen, wenn das Ratsgymnasium im Zuge des bundesweiten Vorlesetags einlädt: Die Veranstaltung fand nun schon zum sechsten Mal am dritten Freitag im November statt. Viele Schüler, Eltern und Peiner Persönlichkeiten machten mit und lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor oder lauschten den unterschiedlichen Geschichten.

Die kommissarische Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann begrüßte die Gäste und Akteure zunächst in der Cafeteria und dankte allen Helfern, die dieses Ereignis möglich machten, mit kleinen Blumen-



Die Schüler hatten beim Bücherbasar sehr viel Spaß.

sträußen. Im Prinzip reichten diese aber nicht aus, denn „im Grunde genommen ist die ganze Schule auf den Beinen“, betonte Fellmann nicht ohne Stolz.

Gleich zu Beginn verteilten sich mehrere Vorleser und Vorleserinnen auf zahlreiche Klassenräume, die mit Gebasteltem dekoriert und stimmungsvoll beleuchtet waren.

Unter anderem waren Matthias Möhle von der SPD und der CDU-Politiker Andreas Meyer dabei. Ebenso brachten der erste Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey und der Superinten-



Spannend: Die Viertklässler Peter Upadeck und Ayse Ahmetkayha lasen auf türkisch und deutsch.

FOTOS: MICHAELA GEBAUER

dent Dr. Volker Menke jeweils ein Buch mit, aus dem sie den Zuhörern vorlasen.

Parallel zu den Lesungen in verschiedenen Klassenzimmern wurde ein Bücherbasar angeboten, es gab einige Verkaufsstände mit Waffeln und Bastelangebote. Wie in jedem Jahr herrschte eine positive Atmosphäre. *mgb*

PAZ 26.11.2016

## Konzerte der Musikschule

**PEINE.** Am ersten Adventswochenende finden gleich zwei Konzerte der Kreismusikschule Peine in der Aula des Ratsgymnasiums statt.

Am morgigen Samstag um 18 Uhr veranstaltet der Förderverein der Kreismusikschule das „Konzert junger Künstler“, bei dem sich wiederfortgeschrittene Schüler mit anspruchsvollen Werken aus nahezu allen Musik-Epochen präsentieren.

Ob mit Renaissance- und Barockklängen auf der Flöte, mit Mozarts Klaviermusik zu zwei oder vier Händen, ob mit meditativen oder hochvirtuosen Kompositionen für Geige und Klavier, ob mit Werken

für Harfe oder Cello – für jeden Geschmack haben die jungen Künstler etwas vorbereitet.

Am Sonntag, ebenfalls um 18 Uhr, zeigt die Kreismusikschule im „Winterkonzert“ die große Bandbreite ihrer Ensemble-Arbeit. „Streichhölzer“, „Klangstäben“,

„La Trelige“, das Querflöten- und Trompetenensemble, die Combo der Peiner Percussions und die Jazzband präsentieren wie der Frauenchor und das Musikschul-Orchester ein buntes Programm mit weihnachtlichen, jazzigen oder auch ganz klassischen Werken wie Schuberts „Unvollendeter“ Sinfonie.



PN 26.11.2016

## Zwei Konzerte im Ratsgymnasium

**Peine.** Am heutigen Samstag, 26. November veranstaltet der Förderverein der Kreismusikschule von 18 Uhr an das „Konzert junger Künstler“. Am Sonntag, 27. November, folgt ebenfalls von 18 Uhr an das „Winterkonzert“. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Beginn, Spenden sind erbeten.

PAZ 28.11.2016



Die Schüler der Peiner Kreismusikschule traten am Wochenende zweimal in der Aula des Ratsgymnasiums auf.

FOTOS: GRIT STORZ

# Beeindruckendes Konzert-Wochenende der Peiner Kreismusikschule

Junge Künstler präsentierten in der Aula des Ratsgymnasiums ihr großes musikalisches Können

**PEINE.** Ein beeindruckendes Konzert-Wochenende präsentierte die Kreismusikschule Peine in der Aula des Ratsgymnasiums. Am Samstag stellten sich 16 fortgeschrittene Nachwuchsmusiker dem Publikum beim „Konzert junger Künstler“.

Kronender Höhepunkt war dabei sicherlich der Auftritt von Charlotte Hoffmann. Die Abiturientin aus Braunschweig erhält seit ihrem fünften Lebensjahr Geigenunterricht bei Tana Kleinschmidt in der Peiner Musikschule. Für ihre Abiturprüfung hat die Violinistin gemeinsam mit Kleinschmidt „Scène de Ballet“ von Charles-Auguste de Bériot erarbeitet und nutzte den Auftritt als erste öffentliche „Generalprobe“. Hingegen

voll und auf sehr hohem künstlerischen Niveau verzauberte sie das Publikum. Es gab lang anhaltenden Beifall.

Einem Wettbewerb ganz anderer Art stellen sich im Februar die Flötistinnen Laura Heßler, Gesa Werner und Lina Hupel. Als „La Trelige“ treten sie bei „Jugend musiziert“ an.

Auch für sie war das Konzert ein erster sehr gelungener Probeauftritt vor Publikum. Lehrerin Maria Klemm war sichtlich zufrieden. Viele der Nachwuchskünstler haben schon Erfahrungen bei verschiedenen Wettbewerben gesammelt, spielen in Orchestern

und Ensembles. Gemeinsam ist ihnen das hohe Niveau, auf dem sie ihre verschiedenen Instrumente beherrschen.

Dass das durchaus auch mehrere sein können, bewiesen beispielsweise Stella Husy am Klavier und am Cello oder auch Laura Heßler, die neben ihrem virtuosen Blockflötenspiel auch am Klavier glänzte.

Gefühlvoll und doch mit einer gewissen Lässigkeit präsentierte Malte Gadomska Jules Massenets „Thais Meditation“ auf seiner Violine.

War er ein einiges größer als sein Instrument, ist es bei Katharina Scholz genau um-

gekehrt. Die Achtjährige spielt Harfe und überzeugte gemeinsam mit Lehrerin Christiane Rosenberger mit dem „Kanon“ von Christoph Pampuch. Das Cello-Ensemble unter Leitung von Larissa Becker beschloss schließlich das Samstagskonzert.

Am Sonntag spielten hauptsächlich Ensemble beim „Winterkonzert“. Wie jedes Jahr bedeutete dieses Konzert für die Besucher einen wunderbaren Beginn der Adventszeit.

Das große Orchester der Kreismusikschule unter Leitung von Hugo Loosveld schickte schließlich die Besucher nach großem Applaus für das gelungene Konzert mit der „Schlittenfahrt“ beschwingt nach Hause.



Katharina Scholz verzauberte an der Harfe.